

Eheverträge, Scheidungs- und Partnerschaftsvereinbarungen

für die notarielle und anwaltliche Praxis

von

Dr. Wolfram Waldner, M. A.

Notar in Bayreuth
Lehrbeauftragter an der Universität
Erlangen-Nürnberg

2., überarbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

1. Auflage 2001

2. Auflage 2004

ISBN 3 503 08307 3

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2004

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO Norm 9706.

Satz: multitext, Berlin

Druck: Regensburg, Recklinghausen

Vorwort

Verträge aus Anlass der Eingehung wie des Scheiterns einer Ehe spielen in der Vertragspraxis eine zunehmende Rolle, weil die gesetzliche Regelung zwangsläufig nur auf den Normalfall zugeschnitten sein kann und daher von vielen Ehepartnern als ergänzungs- oder korrekturbedürftig angesehen wird. Andererseits zeigt gerade die neueste Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und des Bundesgerichtshofs die Grenzen auf, die in diesem Bereich der Vertragsfreiheit gesetzt sind. Auch wenn Partnerschaftsvereinbarungen und die Lebenspartnerschaftsverträge nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz eine weit geringere praktische Bedeutung haben, lassen sie sich doch in ihren Gemeinsamkeiten und mit ihren Unterschieden zu den Ehevereinbarungen am besten darstellen. Die Neuauflage orientiert über die neueste Rechtsprechung und Literatur; durch satztechnische Veränderungen konnte die Seitenzahl trotz der Erweiterung des Umfangs unverändert bleiben.

Der großen praktischen Bedeutung der Ehevereinbarungen entspricht eine fast schon unübersehbare Rechtsprechung und Literatur. Eine gewisse Lücke scheint freilich zwischen den Kommentaren und Lehrbüchern und ausgesprochenen Formularbüchern zu bestehen. Gegenstand dieses Buches sind deshalb gezielte Hinweise für die Vertragsgestaltung. Es wendet sich an Rechtsanwälte ebenso wie an Notare, die einen ihnen unterbreiteten Lebenssachverhalt in einen Vertrag umsetzen wollen, der das Konfliktpotenzial unter den Vertragspartnern vermindert.

Bayreuth, im August 2004

Wolfram Waldner

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randnummer
Vorwort	5	
Inhaltsverzeichnis	7	
Abkürzungsverzeichnis	13	
1. Überblick	15	1– 3
2. Eheverträge	19	4– 96
2.1 Begriff des Ehevertrags	19	4– 7
2.2 Eheverträge nach Ehetypen?	22	8– 10
2.3 Formalien	25	11– 15
2.3.1 Zeitpunkt des Vertragsschlusses	25	11
2.3.2 Form des Ehevertrages	25	12– 12
2.3.3 Eintragung in das Güterrechtsregister	28	15
2.4 Grenzen der Wirksamkeit von Eheverträgen	29	16– 20
2.4.1 Anfechtung wegen Irrtums, Täuschung oder Drohung	29	17
2.4.2 Inhaltskontrolle	30	18– 20
2.4.2.1 Allgemeines	30	18– 19
2.4.2.2 Neuorientierung durch das Urteil des BGH vom 11. 2. 2004	34	20
2.5 Inhalt von Eheverträgen	37	21– 96
2.5.1 Allgemeine Ehwirkungen	37	21– 28
2.5.1.1 Familienname, Name von Kindern	38	22
2.5.1.2 Erleichterung und Erschwerung der Ehe- scheidung	38	23
2.5.1.3 Sexualleben, Empfängnisverhütung	39	24
2.5.1.4 „Schlüsselgewalt“	39	25
2.5.1.5 Beiträge zum Familienunterhalt	39	26– 28
2.5.2 Vereinbarungen über Eigentumsverhältnisse	42	29– 32
2.5.3 Güterrechtliche Vereinbarungen	45	33– 65
2.5.3.1 Ausgangspunkt: Der gesetzliche Güterstand	45	34– 41
2.5.3.1.1 Auflösung der Ehe durch Scheidung	47	37– 40
2.5.3.1.2 Auflösung der Ehe durch den Tod eines Ehegatten	51	41
2.5.3.2 Abwandlungen des gesetzlichen Güter- stands (sog. „modifizierte Zugewinn- gemeinschaft“).	51	42– 58

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randnummer
2.5.3.2.1	Ausschluss des Zugewinnausgleichs nur im Scheidungsfall	53 43– 44
2.5.3.2.2	Abweichende Bestimmung des maßgeblichen Zeitpunkts für das Anfangsvermögen	55 45– 46
2.5.3.2.3	Zugewinnausgleich unter einer Bedingung	58 47
2.5.3.2.4	Einvernehmliche oder abweichende Festlegung des Anfangsvermögens	59 48
2.5.3.2.5	Pauschalierung oder Begrenzung des Zugewinnausgleichs; Einseitiger Ausschluss	60 49
2.5.3.2.6	Gegenständliche Beschränkung des Zugewinnausgleichs	60 50– 51
2.5.3.2.7	Vereinbarungen über die Bewertung von Vermögen	64 52
2.5.3.2.8	Stundung der Ausgleichsforderung	65 53
2.5.3.2.9	Berücksichtigung von Zuwendungen unter Ehegatten	65 54
2.5.3.2.10	Beschränkung der Ausgleichsquote	67 55
2.5.3.2.11	Berücksichtigung bisher entstandenen Zugewinns	67 56
2.5.3.2.12	Abweichung von den erbrechtlichen Folgen der Zugewinnngemeinschaft	67 57
2.5.3.2.13	Verfügung über das Vermögen im Ganzen	68 58
2.5.3.3	Gütertrennung	69 59– 63
2.5.3.4	Gütergemeinschaft	74 64
2.5.3.5	Rechtswahl	76 65
2.5.4	Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich	77 66– 78
2.5.4.1	Die gesetzliche Regelung	78 67
2.5.4.2	Regelungsmöglichkeiten	79 68– 78
2.5.4.2.1	Die Sperrfrist	80 69
2.5.4.2.2	Vollständiger Ausschluss des Versorgungsausgleichs	82 70– 71
2.5.4.2.3	Modifizierung des Versorgungsausgleichs	83 72– 78
2.5.4.2.3.1	Befristung des Ausgleichszeitraums	85 73
2.5.4.2.3.2	Ausschluss unter einer Bedingung	86 74
2.5.4.2.3.3	Einseitiger Ausschluss des Versorgungsausgleichs	87 75
2.5.4.2.3.4	Herabsetzung des Versorgungsausgleichs	88 76
2.5.4.2.3.5	Ausschluss einzelner Anwartschaften	89 77
2.5.4.2.3.6	Ausschluss des Versorgungsausgleichs mit Gegenleistung	89 78
2.5.5	Vereinbarungen zum nachehelichen Unterhalt	90 79– 95
2.5.5.1	Gesetzliche Regelung und Gerichtspraxis	90 79– 83

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randnummer
2.5.5.2	Regelungsmöglichkeiten im Ehevertrag . . .	95	84
2.5.5.3	Vollständiger Ausschluss des nachehelichen Unterhalts	95	85– 91
2.5.5.4	Modifizierung des nachehelichen Unter- haltsanspruchs	103	92– 95
2.5.5.4.1	Unterhaltsanspruch unter einer Bedingung .	104	92
2.5.5.4.2	Befristung des Unterhaltsanspruchs	105	93
2.5.5.4.3	Beschränkung der Höhe nach	105	94
2.5.5.4.4	Einseitiger Unterhaltsverzicht	107	95
2.5.6	Vereinbarungen über Kindesunterhalt	108	96
3.	Scheidungsvereinbarungen	109	97–124
3.1	Zeitpunkt und Form der Vereinbarungen . .	110	98
3.2	Einzelne Regelungen	111	99–124
3.2.1	Güterrechtliche Vereinbarungen	111	100–102
3.2.1.1	Gütertrennung.	112	100
3.2.1.2	Zugewinnngemeinschaft.	114	101
3.2.1.3	Gütergemeinschaft	115	102
3.2.2	Zuweisung der Ehewohnung	115	103
3.2.3	Regelungen zum Versorgungsausgleich . . .	117	104–106
3.2.4	Ehegattenunterhalt	120	107–116
3.2.4.1	Getrenntlebensunterhalt	120	
3.2.4.2	Nachehelicher Unterhalt	121	108–116
3.2.4.2.1	Regelungen zu den Anspruchsvoraus- setzungen	122	109
3.2.4.2.2	Regelungen zur Bedeutung der ehelichen Lebensverhältnisse	123	110–111
3.2.4.2.3	Anrechnung von Einkünften des Unter- haltsberechtigten	125	112
3.2.4.2.4	Leistungsfähigkeit des Verpflichteten. . . .	126	113
3.2.4.2.5	Begrenzung des Unterhaltsanspruchs nach § 1579 BGB	127	114
3.2.4.2.6	Berücksichtigung steuerlicher Auswirkungen	128	115
3.2.4.2.7	Änderung von Unterhaltsvereinbarungen . .	129	116
3.2.5	Elterliche Sorge und Umgangsrecht	129	117–118
3.2.6	Kindesunterhalt.	131	119–124
3.2.6.1	Minderjährige Kinder	132	120–123
3.2.6.1.1	Festlegung der Unterhaltshöhe	132	120–121
3.2.6.1.2	Berücksichtigung von Veränderungen	133	122
3.2.6.1.3	Freistellung von Kindesunterhalt	134	123
3.2.6.2	Volljährige Kinder	135	124

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randnummer
4. Partnerschaftsvereinbarungen	137	125–148
4.1 Abgrenzung, Bedeutung, Inhalt und Form. .	137	125–129
4.1.1 Abgrenzung zum Lebenspartnerschafts- vertrag.	137	125
4.1.2 Häufigkeit von Partnerschaftsvereinbarungen	137	126
4.1.3 Andere Vereinbarungen von nichtehelichen Partnern	138	127
4.1.4 Grenzen der Gestaltungsfreiheit	140	128
4.1.5 Formvorschriften	140	129
4.2 Partnerschaftsvereinbarungen nach Part- nerschaftstypen?	140	130
4.3 Regelungsgegenstände	142	131–148
4.3.1 Allgemeine Partnerschaftswirkungen	143	132–137
4.3.1.1 Haftungsmaßstab.	144	133
4.3.1.2 Sorge- und Umgangsrecht	144	134
4.3.1.3 Name gemeinschaftlicher Kinder	145	135
4.3.1.4 Empfängnisverhütung, Ende der Partner- schaft.	145	136
4.3.1.5 Haushaltsführung, Rollenverteilung	146	137
4.3.2 Vereinbarungen über Eigentumsverhältnisse	146	138–139
4.3.3 Vermögensrechtliche Vereinbarungen	148	140–145
4.3.3.1 Abfindung für den Fall der Trennung.	148	141
4.3.3.2 Vermögenszuordnung.	149	142–143
4.3.3.3 Tragung gemeinsamer Verbindlichkeiten. .	150	144
4.3.3.4 Aufwendungen für, Schenkungen an den Partner	150	145
4.3.4 Vereinbarungen zur gemeinsamen Wohnung	152	146
4.3.5 Unterhaltsrechtliche Vereinbarungen.	153	147
4.3.6 Versorgungsrechtliche Vereinbarungen	154	148
5. Lebenspartnerschaftsvertrag	155	149–151
5.1 Allgemeine Partnerschaftswirkungen	156	149
5.2 Güterrechtliche Vereinbarungen.	157	150
5.3 Unterhaltsvereinbarungen	158	151
6. Hinweise zum Steuerrecht	159	152–155
6.1 Eheverträge	159	152
6.2 Scheidungsvereinbarungen.	160	153
6.3 Partnerschaftsvereinbarungen	161	154

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randnummer
6.4	Lebenspartnerschaftsverträge	163	155
7.	Hinweise zum Kostenrecht.	165	156–165
7.1	Höhe der Kosten beim Notar.	165	156–163
7.1.1	Güterrechtliche Vereinbarungen	165	157
7.1.2	Versorgungsausgleich, Unterhalt	166	158
7.1.3	Nichtvermögensrechtliche Vereinbarungen.	166	159
7.1.4	Mehrere Regelungsgegenstände	167	160
7.1.5	Verbindung mit einem Erbvertrag	167	161
7.1.6	Gebührenfreie Beurkundungen.	167	162
7.1.7	Höhe der Gebühr	168	163
7.2	Höhe der Kosten für Anwaltstätigkeit	168	164
7.3	Regelung der Kostentragung.	169	165
Literaturverzeichnis		171	
Stichwortverzeichnis		177	